

reines Kali gegen 144 607.85 dz K₂O in 1909, 236 633.26 dz K₂O in 1910, 305 410.86 dz K₂O in 1911, 371 234.36 dz K₂O in 1912, 351 269.75 dz K₂O in 1913, 300 101.80 dz K₂O in 1914, 246 569.25 dz K₂O in 1915, 259 654.77 dz K₂O in 1916. Ausserdem setzte die Ges. 1912 u. 1913 ab: Steinsalz eff. 15 635.00, 17 019.00 dz. Die Beteilig. an Blockkieserit pro 1910—1918 in Höhe von 5788 dz eff. gab die Ges. im Wege der Quotenübertragung ab.

Kapital: M. 7 000 000 in 7000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 720 000, erhöht 1893 um M. 360 000, 1895 um M. 360 000, 1896 um M. 1 440 000, 1898 um M. 720 000, 1899 um M. 900 000 zu pari, ferner erhöht lt. G.-V. v. 26./5. 1900 um M. 1 500 000, angeboten den Aktionären zu pari plus M. 10.20 für Stempel. Die G.-V. v. 10./4. 1902 beschloss weitere Vermehrung des A.-K. um M. 1 000 000 (auf M. 7 000 000) in 1000 Aktien, angeboten den Aktionären zu 102.5%.

Geschäftsjahr: Kalenderj.; früher bis 1898 1./7.—30./6. Das Geschäftsj. 1898/99 währte v. 1./7. 1898 bis 31./12. 1899. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F.; Dotierung besond. Fonds oder Reserven, vertragsm. Tant. an Vorst., dann 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R., Rest weitere Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke 150 000, Bergbaugerechsamte 1, Schacht I u. II 195 300, Betriebsgebäude 448 500, Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser 477 500, Masch. u. Apparate 218 000, Geräte u. Werkzeuge 1, Inventar 1, Hilfsanlagen 7, Material. 208 953, Warenlager 598 252, hinterlegte Sicherheiten 125 358, Wertp. 1 725 614, grundbuchlich eingetr. Darlehns-Forder. 2 332 866, Beteilig. 2 598 054, do. bei der Bromkonvention 375, do. beim Syndikat 31 690, Kassa 77 670, Debit. 5 861 607. — Passiva: A.-K. 7 000 000, R.-F. 700 000, R.-F. II 210 000 (Rüchl. 50 000), Talonsteuer-Res. 49 000, Arb.-Löhne 71 388, Kredit. 3 931 549, Pens.-u. Unterst.-F. 788 314 (Rüchl. 60 000), unerhob. Div. 96 506, Div. 840 000, Tant. an A.-R. 186 666, Bonus 1 200 000, Vortrag 56 233. Sa. M. 15 049 752.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. einschl. Syndikatsunk. u. Knappschafts-gefälle 550 986, Kursverlust auf Wertp. 437 604, Abschreib. 251 791, Talonsteuer-Res. 7000, Reingewinn 2 312 899. — Kredit: Vortrag 198 382, Rohgewinn aus Verkauf von Kalidüngesalzen u. Chlorkalium 2 853 781, Zs. 382 677, Mieten u. Pacht 10 787, verschied. Eingänge 116 652. Sa. M. 3 560 281.

Kurs: Die Aktien sind an keiner Börse eingeführt. Kurs im freien Verkehr Ende 1918: 290%.

Dividenden 1902—1918: 10, 11, 13, 14, 14, 12, 10, 9, 15, 18, 24, 24, 15, 5, 10, 15, 12% (Ausserdem für 1918 einen Bonus von M. 160 verteilt.)

Vorstand: Gen.-Dir. Bergrat Rich. Mehl, Stellv. Dir. Gust. Rösemann, Dir. Franz Stenzel.

Aufsichtsrat: (3—8) Vors. Oberbergrat G. Gante, Leopoldshall-Stassfurt; Stellv. Komm.-Rat R. Besserer, B.-Lichterfelde; Gen.-Dir. Bergrat Alfred Groebler, Wetzlar; Bergrat Hans Middeldorf, Stassfurt; Gen.-Dir. Paul Ebeling, Westeregeln; Gen.-Dir. Bergrat Heinr. Zirkler, Aschersleben; Bank-Dir. Erich Heinr. Ritter von Berger, Bankier Karl Joeger, Berlin; Gen.-Dir. Dr. Wilhelm Feit, Leopoldshall.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Delbrück Schickler & Co., Disconto-Ges.

Saline und Soolbad Salzungen.

Gegründet: 1./9. 1872.

Zweck: Betrieb u. Erweiterung der Saline u. des Soolbades Salzungen, Fabrikation von chem. Produkten. Vorhanden sind Kurgarten, Kurhaus, Dependancen, Inhalatorium mit Gradierhaus. 1906 Erschliessung einer Trinksoolquelle u. Errichtung einer Trinkhalle, Ankauf der früher zur Eichhorn'schen Obermühle gehörigen Gebäude und Grundstücke, 1909 des benachbarten Anwesens der in Konkurs geratenen Weyrich'schen Malzfabrik, sowie Wiesenpläne, 1913 des Grundhofs. Die G.-V. v. 26./8. 1905 genehmigte die Verpachtung v. Bergwerksfeldern zwecks Gewinnung von Kalisalzen an die Akt.-Ges. Heldburg (Gew. Heldburg Kaliwerk, jetzt Gew. Salzungen). Ende 1909 stellte Gew. Salzungen bis auf Weiteres die Förderung ein, weshalb ein Abkommen dahin getroffen wurde, dass der Ges. Salzungen für den ausfallenden Förderzins eine jährl. Entschädigung bis auf weiteres gezahlt wird. Die Ges. gehört dem Salinensyndikat an.

Produktion:	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918
Produktion	227 398	236 056	216 058	239 412	207 520	206 998	104 140	117 138
Absatz	223 146	245 992	216 997	236 848	209 066	198 786	117 860	113 754
Badekarten	38 598	35 218	36 272	23 640	24 995	24 386	23 874	30 838
Inhalationskarten	101 288	90 360	95 092	63 895	61 810	59 170	56 457	84 065
Badegäste	4 849	4 532	4 702	3 557	2 912	2 642	2 508	3 789
Kurtaxekarten	2 354	2 255	2 333	1 676	1 523	1 467	1 483	2 008

Kapital: M. 1 950 000 in 3250 Aktien à Thlr. 200 = M. 600. Urspr. M. 4 500 000, 1875 u. 1876 Rückkauf von 4250 Aktien = M. 2 550 000. Im Falle Erhöhung des A.-K. haben erste Zeichner und jeweilige Aktionäre je zur Hälfte Bezugsrechte zum Begebungskurse.

Anleihe: M. 1 500 000 in seit 1./7. 1880 4% (bis dahin 5%) Prior.-Oblig. von 1876, 2500 St. à M. 500 (Lit. A Nr. 1—2500) u. 2500 St. à M. 100 (Lit. B Nr. 1—2500). Zs. 1./7. u. 31./12. Tilg. ab 1876 in 50 Jahren durch jährl. Ausl. von 1/2% plus Zs. im Okt. (zuerst 1876) auf 31./12. Die Anleihe ist hypothek. eingetragen. Verj. der Coup. 4, der Stücke 10 J. (F.) Zahlst. wie bei Div. In Umlauf Ende 1918 noch M. 423 100. — Nicht notiert.